

# Streicheln für die Seele Heilbronn-Frankens

Die Bürgerinitiative Pro-Region zieht nach zehn Jahren Resümee • Verein ist optimistisch

**AUCH NACH ZEHN** Jahren Pro-Region sei die bei der Gründung gestellte Frage „Was wollt ihr denn eigentlich?“ nicht viel leichter zu beantworten, erklärte der Vorsitzende der Bürgerinitiative, **Reinhold Würt**, bei einem Pressegespräch am Montagnachmittag. „Wir haben stets zum Ausdruck gebracht, dass wir uns einer Aufgabe verschrieben haben, die auf mehrere Dekaden ausgelegt ist“, betonte der Künzelsauer Unternehmer zu Beginn seiner Ausführungen.

☆☆☆☆

**VON BEGINN AN** hat sich der gemeinnützige Verein

die Stärkung des Wirkens in der Region Heilbronn-Franken als Ziel gesetzt. Eineson zuständig, horten in die Würt unterstützt wurde, habe te auch Frank Stroh die Mitglieder-dergewinnung. „Wir hatten jedoch in den letzten Jahren einen starken Zuwachs, besonders nach unseren Regionaltagen.“ Vor allem die Tatsache, dass 42 Prozent der Mitglieder der Privatpersonen seien, zeige, dass die Bürgerinitiative Pro-Region kein Elitverein, sondern eine Plattform für die Bürger der Region Heilbronn-Franken sei.

ne Federstrich des Landtages“ wurde. Der Zusammenfassung um in-tembergs habe sich Heilbronn-Franken vor zehn Jahren geführt. Frank Stroh: „Damals war die Region wirtschaftlich stark ge-

## ALS VERLIERER

☆☆☆☆

Baden-Württemberg sind, dringt nun eindeutige, Sporteste, Podiumsdiskussionen oder Regionaltagen, bei denen jährlich mit Vertretern aus Kirche, Kultur, Politik und Wirtschaft über die Chancen der Region diskutiert und die Knüpfung von Netzwerken gefördert wird.

tion bedacht hat und das mit einer Million Euro von Reinhold Würt unterstützt wurde, habe sich ausgezahlt. „Dass wir eine Spitzenregion in Baden-Württemberg sind, dringt nun eindeutig durch“, betonte der stellvertretende Vorsitzende. Erreicht wurde dies unter anderem durch Veranstaltungen wie Regionaltage, Sporteste, Podiumsdiskussionen oder Regionaltagen, bei denen jährlich mit Vertretern aus Kirche, Kultur, Politik und



Die beiden Gründer der Bürgerinitiative Pro-Region: der Künzelsauer Unternehmer und Vorsitzende Reinhold Würt (links), und Frank Stroh, stellvertretender Vorsitzender. (Foto: Patrick Hilpisch)

**EIN ZÄHES RINGEN** sei die Gewinnung neuer Mitglieder, der, beklagte Reinhold Würt, der ankündigte, in naher Zukunft den Posten des Vorsitzenden abzugeben. Da sei oft ein typisches Verharren auszumachen. Begonnen hat der Verein 1997 mit 28 Mitgliedern, derzeit zählt er 468. „Von den Zahlen bin ich nicht enttäuscht, dazu bin ich zu sehr Pragmatiker. Wir hätten natürlich sagen können, wenn wir nicht schnell über 600 Mitglieder haben, hören wir auf. Doch es gibt genug Negativisten auf der Welt.“ Das nächste vom 72-jährigen Würt anvisierte Ziel sei auf jeden Fall eine vierstellige Mitgliederzahl.

**ALS HARTES BRETT**, das gebort werden muss, bezeichnete auch Frank Stroh die Mitglieder-dergewinnung. „Wir hatten jedoch in den letzten Jahren einen starken Zuwachs, besonders nach unseren Regionaltagen.“ Vor allem die Tatsache, dass 42 Prozent der Mitglieder der Privatpersonen seien, zeige, dass die Bürgerinitiative Pro-Region kein Elitverein, sondern eine Plattform für die Bürger der Region Heilbronn-Franken sei.

■ Weitere Informationen zu Pro-Region im Internet unter [www.pro-region.de](http://www.pro-region.de)